

Emotionaler Empfang für Danilo Riethmüller



Danilo Riethmüller beim Empfang in Clausthal-Zellerfeld. Foto: Gietemann

Der WSV Clausthal-Zellerfeld und der Niedersächsische Skiverband haben Danilo Riethmüller nach seinem WM-Titel in der Verfolgung einen Empfang bereitet. Der Biathlet zeigt sich gerührt.

Damit hatte er wohl nicht gerechnet: Als Danilo Riethmüller die vielen Gratulanten, Geschenke und Bilder während einer Diashow sah, da machte er einen gerührten Eindruck. Die Emotionen, die der Empfang im Vereinsheim des WSV Clausthal-Zellerfeld in ihm ausgelöst hatten, konnte er nicht verbergen.

„Ich bin ein bisschen gerührt von dem schönen Video“, sagte er. Riethmüller hatte in der vergangenen Woche bei den Junioren-Weltmeisterschaften der Biathleten in Lenzerheide (Schweiz) Gold in der Verfolgung und Silber mit der Staffel gewonnen. Auf Einladung des Niedersächsischen Skiverbandes (NSV) und WSV Clausthal-Zellerfeld durfte er sich nun dafür feiern lassen.

Verein ist stolz auf Riethmüller

Die Veranstaltung mit rund 70 geladenen Gästen war zwar nicht übermäßig groß, dafür umso herzlicher. Jeder wollte Riethmüller gratulieren und in die Arme nehmen. „Er macht uns schon sehr stolz. Wir sind zum Glück ein Verein, der mit Arnd Peiffer auch einen Olympiasieger in seinen Reihen hat. Aber Danilo macht uns letzten Endes auch sehr stolz“, sagte WSV-Vorsitzender Winand Haeseler. Und Britte Schweigel, Bürgermeisterin der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, meinte: „Hier habe ich einen Verein vor mir, der Erfolge regelmäßig produziert.“ Das sei keineswegs selbstverständlich.

Das größte Geschenk dürfte Riethmüller sprichwörtlich wohl lange auf den Magen gehen. Von seinem Verein bekam er eine große Torte überreicht. Obendrauf ein Bild von der Siegerehrung mit der Goldmedaille. Und auch sonst gab es reichlich Präsente - der Kofferraum dürfte gut gefüllt sein.

Für Riethmüller, der vom Nachwuchs mit einem Fackelspalier empfangen wurde, war es die erste größere Feier nach seinem WM-Sieg. Bis dahin hatte er nur bei einer kleineren

Athletenparty „ein bisschen gefeiert“, wie er sagte. Nun gab es vom Verein einen großen Empfang.

Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarschen Zeitung vom 08.02.20